

IKI-Projektevaluierungsbericht Nr. P-125

**Unabhängiges Netzwerk zur Nachverfolgung von Mitteln für  
REDD+**

Durchgeführt durch das unabhängige, vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) beauftragte Konsortium



## 2. Evaluierungszyklus 2017-2021 der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)

Die in dem IKI-Projektevaluierungsbericht vertretenen Auffassungen sind die Meinung unabhängiger Gutachterinnen und Gutachter des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) zur Durchführung von IKI-Einzelprojektevaluierung beauftragten Konsortiums bestehend aus adelphi consult GmbH, arepo consult, CEval GmbH, FAKT Consult for Management, Training and Technologies, und GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH und entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung des BMU, der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH oder der GFA Consulting Group GmbH.

Innerhalb des zur Durchführung von IKI-Einzelprojektevaluierung beauftragten Konsortiums ist sichergestellt, dass keine Firma und keine unabhängigen Gutachterinnen und Gutachter in die Planung und / oder Durchführung des zu evaluierenden Projekts involviert waren und sind.

### **Ansprechpartner:**

Evaluierungsmanagement der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) – im Auftrag des BMU  
GFA Consulting Group GmbH  
Internationales Handelszentrum (IHZ) Büro 4.22  
Friedrichstr. 95  
10117 Berlin

E-mail: [info@iki-eval-management.de](mailto:info@iki-eval-management.de)



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>1</b>
Projektbeschreibung	1
Ergebnisse der Evaluierung	1
Lessons learned und Empfehlungen	2
<b>SUMMARY</b>	<b>4</b>
Project description	4
Evaluation findings	4
Lessons learned and recommendations	5
<b>1 PROJEKTBSCHREIBUNG</b>	<b>7</b>
1.1 Rahmenbedingungen und Bedarfsanalyse	7
1.2 Interventionsstrategie und/oder Theory of change	7
<b>2 EVALUIERUNGSDESIGN UND METHODOLOGIE</b>	<b>9</b>
2.1 Evaluierungsdesign	9
2.2 Evaluierungsmethodologie	9
2.3 Datenquellen und -qualität	9
<b>3 ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG</b>	<b>10</b>
3.1 Relevanz	10
3.2 Effektivität	10
3.3 Effizienz	12
3.4 Impakt	13
3.5 Nachhaltigkeit	13
3.6 Kohärenz, Komplementarität und Koordination	14
3.7 Projektplanung und -steuerung	15
3.8 Zusätzliche Fragen	16
3.9 Ergebnisse der Selbstevaluierung	17
<b>4 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN</b>	<b>18</b>
<b>5 ANNEXE</b>	<b>19</b>
5.1 Abkürzungen	19
5.2 Aufstellung der Outcomes/Outputs	19
5.3 Theory of change	20

## ZUSAMMENFASSUNG

<b>Projektsignatur</b>	11_III_035_Global_A_REDD+ Funds Tracking		
<b>Projekttitle</b>	Unabhängiges Netzwerk zur Nachverfolgung von Mitteln für REDD+		
<b>Partnerland</b>	Indonesien, Demokratische Republik Kongo (DRK) , Guyana, Ghana, Ecuador, Liberia, Kolumbien, Mexiko, Vietnam, Tansania, Papua-Neuguinea		
<b>Durchführungsorganisation</b>	Forest Trends Association		
<b>Politischer Projektpartner</b>	Ministerio de Ambiente, Vivienda y Desarrollo Territorial (MinAmbiente) – Kolumbien; Ministry of Environment, Nature Conservation and Tourism (MECNT) - DRK; Ministry of Environment, Science, Technology and Innovation (MESTI) – Ghana; Ministerio del Ambiente (MINAM) – Peru; Ministerio del Ambiente – Ecuador; Comisión Nacional Forestal (CONAFOR) – Mexiko; Forest Development Authority Liberia; sowie Umweltministerien und deren nachgeordnete Behörden in weiteren Partnerländern		
<b>Projektbeginn</b>	01.11.2011	<b>Projektende</b>	31.07.2016
<b>Fördervolumen IKI</b>	1.872.172,00 €	<b>Fördervolumen anderer Quellen</b>	230.000,00 €

### Projektbeschreibung

Informationen darüber, wieviel Gelder auf nationaler und internationaler Ebene in die Minderung von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation, REDD+) fließen, waren vor Projektbeginn fragmentiert und unvollständig. Das Projekt REDD+ Expenditures Tracking Initiative, kurz „REDDX“, sollte die Verlässlichkeit der Informationen über REDD+-Finanzströme verbessern und so eine verbesserte Koordination und Effizienz der REDD+-Finanzierung zwischen Gebern, Entwicklungsländern, politischen Entscheidungsträger\*innen und Durchführungsakteuren ermöglichen. Dafür arbeitete das Vorhaben mit u.a. lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen und nationalen REDD+-Verantwortlichen (im Folgenden „Focal Points“) und Stakeholdern zusammen. Das Vorhaben wurde von Forest Trends im Zeitraum 11/2011-07/2016 mit einem Budget von 1.872.172 Euro (EUR) durchgeführt und arbeitete mit 13 Partnerländern zusammen: Brasilien, der Demokratische Republik Kongo (DRK), Ecuador, Ghana, Guyana, Kolumbien, Mexiko, Indonesien, Liberia, Papua-Neuguinea, Peru, Tansania und Vietnam. Das Vorhaben erhielt eine Ko-Finanzierung von 230.000 EUR durch die Skoll-Stiftung. Zielgruppen waren in den Ländern jeweils nationale REDD+-Stellen, REDD+-Geber, die REDD+-Partnerschaft sowie weitere nationale REDD+-Stakeholder.

Übergeordnetes Outcome war es, Verlässlichkeit und Umfang von REDD+-Finanzierungsdaten zu verbessern damit Geber und nationale Entscheidungsträger\*innen diese Daten als Planungswerkzeug verwenden können. Dadurch sollte letztlich zu einem verbesserten Erhalt und Ausweitung der weltweiten Kohlenstoffspeicherung durch Wälder beigetragen werden (Impakt). Zu diesem Zwecke setzte das Vorhaben acht Outputs um. Outputs 1 bis 5 konzentrierten sich auf übergeordnete, programmatische Aufgaben wie die Erstellung der Datenbank, Website und globaler Publikationen. Outputs 6 bis 8 fokussierten sich auf Aktivitäten in den Partnerländern. Dies beinhaltete z.B. die Durchführung von Verifizierungsworkshops und nationalen Berichten.

### Ergebnisse der Evaluierung

Das Vorhaben hatte eine hohe Relevanz für Förderziel III der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) (Kohlenstoffsinken). Das Projekt sollte Verlässlichkeit und Umfang von REDD+-Finanzierungsdaten verbessern damit Geber und nationale Entscheidungsträger\*innen diese Daten als Planungswerkzeug verwenden können. Die Partnerländer wurden ausgewählt, weil sie Empfänger von REDD+-Readiness Geldern waren. Die Effektivität des Vorhabens war moderat. Der Outcome wurde teilweise erreicht. Die

---

Outputindikatoren wurden jedoch in höherem Maße erfüllt als die Outcome-Indikatoren. Besonders erfolgreich war das Vorhaben bei der öffentlichkeitswirksamen Darstellung der gesammelten Daten auf der Website und in Berichten, die viel Aufmerksamkeit erhielten. Die Maßnahmen waren teilweise kosteneffizient. Aus dem Soll-Ist-Vergleich resultiert, dass die tatsächlichen Kosten genau der Finanzplanung entsprachen. Die Reisekosten machten 7% des Budgets aus, was für ein Globalvorhaben sehr niedrig ist. Das Vorhaben erhielt eine Co-Finanzierung von 230.000,00 EUR durch die Skoll-Stiftung. Der Impact des Vorhabens war ausreichend. Da der Monitoringansatz nach Vorhabenende nicht weitergeführt wurde gab es auch keine verzögerte über die Outcomeebene hinausgehende Wirkung. Der Projektansatz sah ein Scaling-Up und Replikation der Projektergebnisse vor, dies fand aber letztlich nicht statt. Die Nachhaltigkeit des Vorhabens war ausreichend. Mit dem Ende des REDDX-Projekts endete auch die Berichterstattung der im Rahmen des Projekts erhobenen REDD+-Finanzströme. Dennoch trugen die Projektaktivitäten in einigen Ländern nachhaltig zu einer besseren Koordination und Abstimmung zu REDD+ in vielen der Partnerländer bei. Kohärenz, Komplementarität und Koordination waren teilweise gegeben. Der Projektvorschlag (PV) sah eine enge Zusammenarbeit mit der REDD+-Partnerschaft vor, dies ließ sich jedoch nur unzureichend umsetzen. Das Vorhaben war jedoch sehr erfolgreich darin, mit kompetenten lokalen Partnern zusammenzuarbeiten, die gute Kontakte mit den REDD+-Focal Points hatten. Planung und Steuerung waren durchschnittlich. Eine überzeugende Exitstrategie lag bei Projektende nicht vor, was dazu führte, dass die Aktivitäten von den Partnerländern nicht eigenständig fortgeführt wurden. Das Monitoringsystem wurde teilweise adäquat genutzt. So hätten in der Berichterstattung Veränderungen in der Interventionslogik besser dargestellt und erläutert werden können.

## **Lessons learned und Empfehlungen**

Das Vorhaben verfolgte ein äußerst sinnvollen Ansatz, indem es Verlässlichkeit und Umfang von REDD+-Finanzierungsdaten verbessern wollte, damit Geber und nationale Entscheidungsträger\*innen diese Daten als Planungswerkzeug verwenden können. Dazu entwickelte das Vorhaben eine nützliche Methodik, welche jedoch außerhalb des Projektkontext und -zeitraums keine weitere Verwendung fand. Seit Vorhabenende gibt es keine weltweite und zugängliche REDD+-Finanzierungsberichterstattung mehr.

Obwohl das Vorhaben letztlich nicht langfristig die Transparenz von REDD+-Finanzierungsströmen erhöhen konnte, schaffte das Vorhaben wichtige Grundlagen für die weiterführende Zusammenarbeit zu REDD+ in den einzelnen Ländern und deren Kapazitäten in Bezug auf REDD+. Insofern stellten sich die Projektwirkungen nicht im Sinne der Projektinterventionsstrategie ein. Stattdessen trug das Vorhaben in einer noch frühen Phase von REDD+ zu Kapazitätsaufbau und Koordination auf nationaler Ebene in den Ländern bei.

Empfehlungen an Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) /IKI:

Es wird empfohlen, Projekte wie REDDX bei der Umformulierung ihrer Exitstrategie zu unterstützen, wenn schon während der Projektlaufzeit klar wird, dass diese nicht mehr tragfähig sind. So hätte das BMU sich beispielsweise darum bemühen können, dass die REDDX-Methodik im Rahmen der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) REDD+-Berichterstattung stärker berücksichtigt wird.

Empfehlungen an die Durchführungsorganisation (DO):

Es wird empfohlen, auch in Folgevorhaben lokale Partner sorgfältig auszuwählen, da so der Steuerungsaufwand und Reisekosten der DO gesenkt werden können. Die Zusammenarbeit mit den lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen funktionierte im REDDX-Projekt sehr gut. Dadurch konnten die Reisekosten auch um über 40% gesenkt werden, da ein stärkeres Eingreifen durch die DO in den Partnerländern nicht notwendig war.

Es wird empfohlen, bei Folgevorhaben Änderungen der Interventionsstrategie klarer darzustellen und Indikatoren, die nach einer Änderung der Interventionsstrategie nicht mehr relevant sind, im Rahmen eines Änderungsangebots anzupassen.

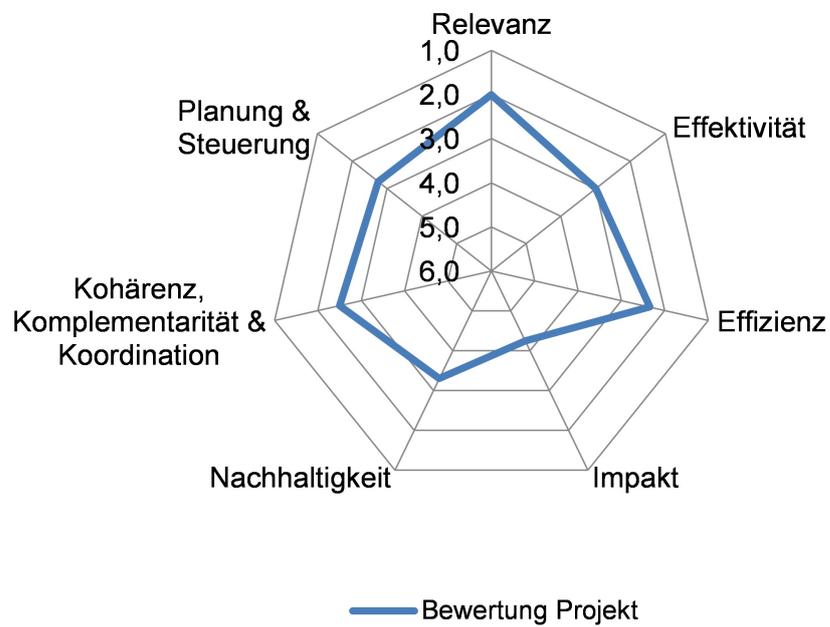


Abbildung 1: Netzdiagramm

## SUMMARY

<b>Project number</b>	11_III_035_Global_A_REDD+ Funds Tracking		
<b>Project name</b>	Capacity Building for REDD+ Funds Tracking		
<b>Country of implementation</b>	Indonesia, Democratic Republic of the Congo (DRC), Guyana, Ghana, Ecuador, Liberia, Colombia, Mexico, Vietnam, Tanzania, Papua-New Guinea		
<b>Implementing agency</b>	Forest Trends Association		
<b>Political project partner</b>	Ministerio de Ambiente, Vivienda y Desarrollo Territorial (MinAmbiente) – Colombia; Ministry of Environment, Nature Conservation and Tourism (MECNT) - DRK; Ministry of Environment, Science, Technology and Innovation (MESTI) – Ghana; Ministerio del Ambiente (MINAM) – Peru; Ministerio de Ambiente – Ecuador; Comisión Nacional Forestal (CONAFOR) – Mexico; Forest Development Authority - Liberia; and ministries of the environment and their subordinate authorities in other partner countries.		
<b>Project start</b>	01.11.2011	<b>Project end</b>	31.07.2016
<b>Project IKI budget</b>	€1,872,172.00	<b>Project budget from non-IKI sources</b>	€230,000.00

## Project description

Information on how much money was flowing into Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (REDD+) at the national and international level was fragmented and incomplete before the project began. The REDD+ Expenditures Tracking Initiative project, or "REDDX," was designed to improve the reliability of information on REDD+ financial flows, enabling improved coordination and efficiency of REDD+ financing among donors, developing countries, policy makers\* and implementing actors. To this end, the project worked with local civil society organizations and national REDD+ officers (hereafter "focal points") and stakeholders, among others. The project was implemented by Forest Trends in the period 11/2011-07/2016 with a budget of 1,872,172 euros (EUR) and worked with 13 partner countries: Brazil, the Democratic Republic of Congo (DRC), Colombia, Ecuador, Ghana, Guyana, Mexico, Indonesia, Liberia, Papua New Guinea, Peru, Tanzania, and Vietnam. The project received co-financing of EUR 230,000 from the Skoll Foundation. Target groups in each country were national REDD+ agencies, REDD+ donors, the REDD+ Partnership, and other national REDD+ stakeholders.

The overall outcome was to improve the reliability and scope of REDD+ financing data so that donors and national decision-makers can use this data as a planning tool. This should ultimately contribute to improved conservation and expansion of global carbon storage by forests (impact). To this end, the project implemented eight outputs. Outputs 1 through 5 focused on higher-level, programmatic tasks such as the creation of the database, website, and global publications. Outputs 6 to 8 focused on activities in the partner countries. This included, for example, the implementation of verification workshops and national reports.

## Evaluation findings

The project was highly relevant to funding objective III of the International Climate Initiative (ICI) (carbon sinks). The project aimed to improve the reliability and comprehensiveness of REDD+ financing data so that donors and national decision-makers can use this data as a planning tool. Partner countries were selected because they were recipients of REDD+ readiness funds. The effectiveness of the project was moderate. The outcome was partially achieved. However, the output indicators were met to a greater extent than the outcome indicators. The project was particularly successful in publicizing the data collected on the website and in reports, which received a lot of attention. The measures were cost-effective to some extent. From the target/actual comparison, the actual costs were exactly in line with the financial planning. Travel costs represented 7% of the budget, which is very low for a global project. The project received

---

co-financing of EUR 230,000.00 from the Skoll Foundation. The impact of the project was sufficient. As the monitoring approach was not continued after the end of the project, there was no delayed impact beyond the outcome level. The project approach envisaged scaling-up and replication of the project results, but this did not take place in the end. The sustainability of the project was sufficient. With the end of the REDDX project, the reporting of REDD+ financial flows collected under the project also ended. Nevertheless, the project activities made a lasting contribution to improved coordination and alignment on REDD+ in many of the partner countries. Coherence, complementarity, and coordination were partially in place. The project proposal (PV) envisaged close cooperation with the REDD+ partnership, but this could only be implemented to a limited extent. However, the project was very successful in working with competent local partners who had good contacts with REDD+ focal points. Planning and management were average. A convincing exit strategy was not available at the end of the project, which meant that the activities were not continued independently by the partner countries. The monitoring system was used adequately in some cases. For example, changes in intervention logic could have been better presented and explained in reporting.

## **Lessons learned and recommendations**

The project took an extremely useful approach by seeking to improve the reliability and comprehensiveness of REDD+ financing data so that donors and national decision-makers can use it as a planning tool. To this end, the project developed a useful methodology, which, however, had no further use outside of the project context and timeframe. Since the end of the project, there has been no global and accessible REDD+ finance reporting.

Although the project was ultimately not able to increase the transparency of REDD+ financing flows in the long term, the project laid important foundations for further cooperation on REDD+ in the individual countries and their capacities with regard to REDD+. In this respect, the project impacts did not materialize in the sense of the project intervention strategy. Instead, the project contributed to capacity building and coordination at the national level in the countries at a still early stage of REDD+.

**Recommendations to Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety (BMU)/IKI:**

It is recommended that projects such as REDDX be supported in reformulating their exit strategy if it becomes clear during the project life that it is no longer viable. For example, BMU could have worked to ensure that the REDDX methodology was given greater consideration in the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) REDD+ reporting.

**Recommendations to the Implementing Organization (Durchführungsorganisation, DO):**

It is recommended that local partners be carefully selected in follow-up projects as well, as this will reduce the DO's steering effort and travel costs. Cooperation with local civil society organizations worked very well in the REDDX project. This also reduced travel costs by over 40%, as more intervention by the DO in the partner countries was not necessary.

It is recommended that changes in the intervention strategy be presented more clearly in follow-up projects and that indicators that are no longer relevant after a change in the intervention strategy be adjusted as part of a change offer.

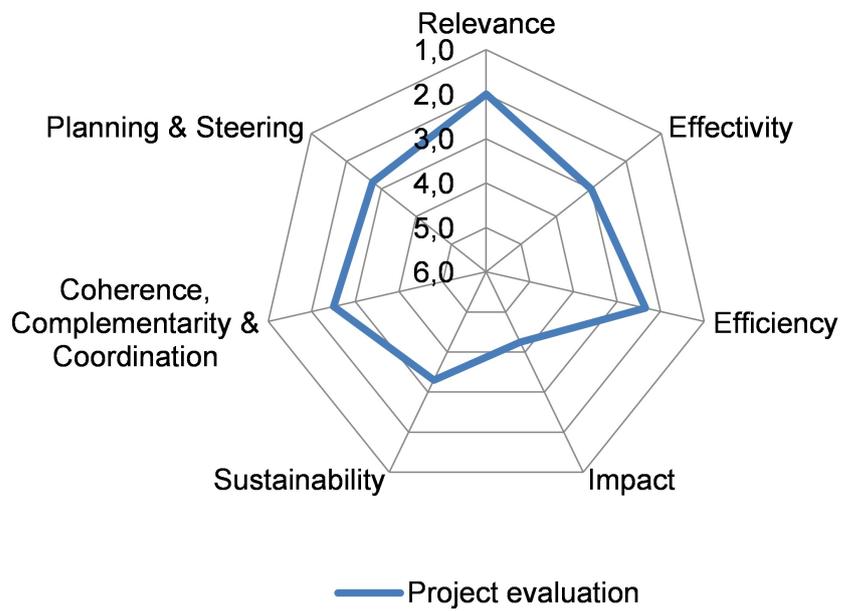


Figure 1: Spider web diagram

---

# 1 PROJEKTBE SCHREIBUNG

## 1.1 Rahmenbedingungen und Bedarfsanalyse

Internationale Geber hatten bis 2015 etwa 7,3 Milliarden United States Dollar (US-Dollar) für Minderung von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation, REDD+) zugesagt. Darüber hinaus haben private Investoren und Stiftungen finanzielle Unterstützung für REDD+ in Entwicklungsländern bereitgestellt. Dennoch waren zu Projektbeginn die Informationen darüber, welche Aktivitäten umgesetzt werden, und die tatsächlichen Finanzströme fragmentiert, unvollständig und oft unzugänglich. Die freiwillige REDD+-Datenbank (Voluntary REDD+ Database, VRD) im Rahmen der REDD+-Partnerschaft zielte darauf ab, mehr Transparenz über Finanzierungsströme zu schaffen; aber die Berichterstattung der einzelnen Länder war unzureichend und oft nicht vergleichbar. Nationale politische Entscheidungsträger\*innen und Geber wussten nicht genau, wie viel Geld tatsächlich fließt, welche Arten von Aktivitäten bereits finanziert wurden und wer die Aktivitäten tatsächlich umsetzt. Genaue Informationen zu all diesen Themen sind eine Voraussetzung dafür, Lücken und Überschneidungen sinnvoll einzuschätzen und auf relevante nationale und internationale Politiken und Strategien zu reagieren.

Das Projekts zielte darauf ab, verlässliche Informationen über die REDD+-Finanzströme bereitzustellen, die als Planungsinstrument für eine verbesserte Koordination und Effizienz der REDD+-Finanzierung zwischen Gebern, Entwicklungsländern, politischen Entscheidungsträger\*innen und Durchführungsakteuren und -institutionen genutzt werden können. Dafür arbeitete das Vorhaben mit u.a. lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen und sonstigen nationalen REDD+-Focal Points und Stakeholdern zusammen. Das Vorhaben wurde von Forest Trends im Zeitraum 11/2011-7/2016 mit einem Budget von 1.872.172,00 Euro (EUR) durchgeführt und arbeitete mit 13 Partnerländern zusammen: Brasilien, der Demokratische Republik Kongo (DRK), Ecuador, Ghana, Guyana, Kolumbien, Mexiko, Indonesien, Liberia, Papua-Neuguinea, Peru, Tansania und Vietnam. Das Vorhaben erhielt eine Co-Finanzierung von 230.000 EUR durch die Skoll-Stiftung. Zielgruppen waren in den Ländern jeweils nationale REDD+-Focal Points, REDD+-Geber, die REDD+-Partnerschaft sowie weitere nationale REDD+-Stakeholder wie Zivilgesellschaft und private Investoren. Unterauftragnehmer waren u.a. Conservation International, EcoDecision, Centro Mario Molina, Nature Conservation Research Centre (NCRC), Fundación Natura und Pelangi Indonesia.

## 1.2 Interventionsstrategie und/oder Theory of change

Übergeordnetes Outcome war es, Verlässlichkeit und Umfang von REDD+-Finanzierungsdaten zu verbessern, damit Geber und nationale Entscheidungstragende diese Daten als Planungswerkzeug verwenden können. Dadurch sollte letztlich zu einem verbesserten Erhalt und Ausweitung der weltweiten Kohlenstoffspeicherung durch Wälder beigetragen werden (Impakt).

Zu diesem Zwecke setzte das Vorhaben acht Outputs um. Outputs 1 bis 5 konzentrierten sich auf übergeordnete, programmatische Arbeit, während Outputs 6 bis 8 auf Aktivitäten in den Ländern abzielte. Eine zentrale Leistung des Vorhabens war es, Folgendes zu verfolgen und zu kategorisieren: a) wer die Mittel und finanzierten Aktivitäten vergibt, verwaltet und umsetzt; b) welches Finanzvolumen in diese Vereinbarungen einbezogen ist; c) die Ziele der finanziellen Vereinbarungen und Aktivitäten und d) den Zeitrahmen der Mittelzusagen, Auszahlungen und Ausgaben. In Output 1 sollten eine Umfrage, Datenbank und Datenbankschnittstelle für Dateneingabe und Management entwickelt werden. Output 2 sollte Machbarkeitsstudien der Finanzströme auf nationaler Ebene durchführen und den REDD+-Stellen in den Ländern vorlegen. Im Rahmen von Output 3 sollte eine Website zur Visualisierung und Verbreitung von Daten zur REDD+-Finanzierung in Zielländern entworfen und veröffentlicht werden. In Output 4 sollten jährliche REDD+-Ausgabenberichte veröffentlicht und dessen Ergebnisse in internationale Foren (z.B. REDD+-Partnerschaftstreffen) eingespeist werden. Output 5 sollte einen Beratungsausschuss zur Unterstützung der Koordination mit der REDD+-Partnerschaft und anderen relevanten Organisationen für Datenbank-Koordination und Verbreitung der Ergebnisse gründen. Output 6 zielte auf eine Bestandsaufnahme der REDD+-Finanzströme in den Zielländern ab. In Output 7 sollten die Ergebnisse für nationale REDD+-Focal Points in Form von Länderbriefings präsentiert werden, und, falls von den Focal Points gewünscht, sollte dies in einem Format geschehen, das die Focal Points leicht an die VRD weiterleiten können. Output 8 sollte nationale Workshops (falls von den nationalen REDD+-Focal Points gewünscht) zur Überprüfung der Ergebnisse und Initiierung einer nationalen Bedarfs- und Lückenanalyse durchführen.

---

Während der Projektumsetzung kam es zu relevanten Änderungen der Rahmenbedingungen des Projektkontextes: Der Projektvorschlag (PV) sah ursprünglich eine enge Zusammenarbeit mit der VRD der REDD+-Partnerschaft vor. Das Vorhaben sollte die Sammlung von detaillierteren und umfassenderen REDD+-Finanzströmen ermöglichen, die dann in die Berichterstattung des REDD+-Focal Points an die VRD einfließen und die Gesamtqualität der Informationen verbessern könnten. Eine zentrale Herausforderung waren die unterschiedlichen Mandate für den Betrieb der VRD und der REDD+ Expenditures Tracking Initiative (REDDX)-Projekts.

---

## 2 EVALUIERUNGSDESIGN UND METHODOLOGIE

### 2.1 Evaluierungsdesign

Die Evaluierung dieses Einzelprojektes ist eine ex-Post Evaluierung vier Jahre und vier Monate nach Projektende und folgt dem standardisierten Evaluierungsdesign der Internationale Klimaschutzinitiative (IKI)-Einzelprojektevaluierung (EPE). Im Mittelpunkt der Evaluierung steht das Ziel, eine einheitliche Bewertung aller Projekte durchzuführen, um Aussagen sowohl über das Gesamtprogramm der IKI als auch über die individuellen Projekte treffen zu können.

Hierfür wurde ein Standard-Bewertungsschema durch das Evaluierungsmanagement (EM) der IKI entwickelt, welches die Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleisten soll. Dieses wird ergänzt durch die Analyse der Evaluator\*innen. Der Bewertungsrahmen basiert auf den Kriterien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Ausschuss für Entwicklungszusammenarbeit (Organisation for Economic Cooperation and Development/Development Assistance Committee, OECD/DAC). Auf der Basis dieses einheitlichen Schemas, können die Projekte gemäß der Kriterien Relevanz, Effektivität, Effizienz, Impact, Nachhaltigkeit, Kohärenz, Komplementarität und Koordination sowie Projektplanung und -steuerung beurteilt werden.

Die Bewertungen für den vorliegenden Evaluierungsbericht werden mittels Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) vergeben und auf die jeweiligen Leitfragen und zugeordneten Teilaspekte bezogen.

Generell wird in diesem Evaluierungsbericht die gendergerechte Sprache mit der Schreibweise „-\*innen“ verwendet. Hierbei wird für die verbesserte Lesbarkeit die feminine Form, z.B. „die Vertreter\*in“, angewandt und umschließt alle Geschlechter. Bei Textstellen, wo der/die Autor\*in des Evaluierungsberichts genannt wird, wird die Form „die Evaluator\*in“ angewandt.

### 2.2 Evaluierungsmethodologie

Methodisch wurde bei der vorliegenden Deskstudie zunächst die Projektdokumentation herangezogen, auf deren Basis sich weiterführende Fragestellungen ergaben.

Bei der vorliegenden Deskstudie wurden die Dokumentationsinhalte anhand von weiterführender Analyse mittels Triangulation und vier Interviews mit Akteur\*innen des Projekts, Projektpartnern und/oder Zielgruppenvertreter\*innen wie folgt ergänzt: zwei Online-Interviews wurden mit drei Vertreter\*innen der Durchführungsorganisation (DO) Forest Trends durchgeführt. Zudem wurden zwei weitere Online-Interviews mit dem Projektpartner EcoDecision in Ecuador und dem Nature Conservation Research Centre (NCRC) in Ghana geführt. Zielgruppenvertreter\*innen als Ansprechpartner\*innen wurden explizit bei der DO beim Auftaktgespräch angefragt, jedoch wurden keine Kontakte übermittelt, daher kam es nicht zum Austausch mit Zielgruppen vor Ort.

### 2.3 Datenquellen und -qualität

Die jeweiligen Hinweise zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring der IKI sowie die IKI-Förderinformationen wurden je nach Jahr der Beantragung bzw. Durchführung mit einbezogen.

Die Datenqualität (Projektdokumentation, Interviews, Projektprodukte wie Studien) wird folgendermaßen beurteilt: Die Projektdokumentation war in der Gesamtschau aller mit einbezogenen Datenquellen durchschnittlich. Die meisten Datenquellen (Projektdokumentation, Projektprodukte) waren von guter bzw. sehr guter Qualität. Aufgrund der unter 2.2. genannten Gründe konnten keine Zielgruppenvertreter\*innen interviewt werden wodurch sich eine Datenlücke ergibt. Die DO war responsiv und hat den Evaluationsprozess aktiv unterstützt. Die Projektprodukte waren sehr informativ und mit großer Aussagekraft über den Projektkontext hinaus. Die Selbstevaluierungstabelle wurde nicht eingereicht.

## 3 ERGEBNISSE DER EVALUIERUNG

### 3.1 Relevanz

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Relevanz	1.1 Grad des Projektbeitrages zu den Programmzielen der IKI	60 %	2,0
	1.2 Relevanz des Projekts für Erreichung der Klimaziele des Landes	25 %	2,0
	1.3 Relevanz des Projekts für die Zielgruppe	15 %	2,0
Gesamtnote der Relevanz			2,0

**LF1.1:** Das Vorhaben hatte eine hohe Relevanz für Förderziel III der IKI (Kohlenstoffsinken). Das Projekt sollte Verlässlichkeit und Umfang von REDD+-Finanzierungsdaten verbessern, damit Geber und nationale Entscheidungstragende diese Daten als Planungswerkzeug verwenden können. Auch wenn das Vorhaben nicht direkt Einfluss auf den Zustand von Kohlenstoffsinken nahm, so ist es doch plausibel, dass die vom Vorhaben unterstützten Rahmenbedingungen zu einer effizienteren und gezielteren Nutzung von REDD+-Finanzierung und damit indirekt zu einem verbesserten Erhalt der weltweiten Kohlenstoffspeicherung durch Wälder beitragen.

**LF1.2:** Übereinstimmung des Beitrags der geplanten Aktivitäten/Ergebnisse des Projektes mit nationalen Klimapolitiken war hoch. Die Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) sowie das Pariser Abkommen wurden erst gegen Ende des Vorhabens verabschiedet, stimmten aber in der Zielsetzung mit dem Vorhaben überein. Das Vorhaben trug zur Erreichung des Millennium Entwicklungsziels 7 (ökologische Nachhaltigkeit) bei. Die Partnerländer wurden ausgewählt, weil sie Empfänger von REDD+-Readiness Geldern waren. Es wurden mit allen Partnerländern, in denen Aktivitäten durchgeführt wurden, Absichtserklärungen (Memorandum of Understanding, MoU) zwischen den REDD+ Focal Points und der DO unterzeichnet. Informationen über das Vorhandensein von offiziellen Anerkennungsschreiben oder Notenwechseln zwischen Partnerländern und Deutschland liegen nicht vor.

**LF1.3:** Die Akzeptanz der Zielgruppe war hoch, denn der Bedarf nach mehr Transparenz der REDD+-Finanzierungsströme wurde sowohl bei Gebern als auch Empfängerländern wahrgenommen. Innerhalb jedes Landes sollte die Erhebung eines umfassenden und konsistenten Primärdatensatzes nationalen politischen Entscheidungsträger\*innen und Interessenvertreter\*innen die Grundlage für einen faktenbasierten Dialog über den Fortschritt und die Prioritäten für REDD+ und andere nationale Finanzierungsprioritäten schaffen. Alle Partnerländer waren zu Projektbeginn Empfänger von REDD+ Readiness Geldern. Während der Konzeptionsphase war das Vorhaben somit relevant für die Zielgruppe.

### 3.2 Effektivität

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Effektivität	2.1 Realistische Outcomes aus heutiger Sicht	-	3,0
	2.2 Grad der Erreichung der Outcomes	50 %	3,0
	2.3 Grad der Erreichung der Outputs	50 %	3,0
Gesamtnote Effektivität			3,0

**LF2.1:** Das Outcome (Erhöhung der Verlässlichkeit und des Umfangs von REDD+-Finanzierungsdaten) war aus heutiger Sicht teilweise realistisch. Der PV sah ursprünglich eine enge Zusammenarbeit mit der VRD der REDD+-Partnerschaft vor. Das Vorhaben sollte die Sammlung von detaillierteren und umfassenderen REDD+-Finanzströmen ermöglichen, die dann in die Berichterstattung des REDD+-Focal Points an die VRD einfließen und die Gesamtqualität der Informationen verbessern könnten. Eine zentrale Herausforderung waren die unterschiedlichen Mandate für den Betrieb der VRD und des REDDX-Projekts. Aus politischen Gründen war die VRD nicht in der Lage, Daten von REDD+-Gebern oder Empfängern zu hinterfragen oder anzufechten, was dazu führte, dass teilweise fragwürdige Daten in die VRD-Datenbank eingestellt wurden. Da das REDDX-Projekt in erster Linie über zivilgesellschaftliche Organisationen, aber auch in Zusammenarbeit mit Geber- und Empfängerregierungen arbeitete, konnte es die Sicherstellung der Richtigkeit der veröffentlichten Daten besser gewährleisten. REDD+-Focal Points zogen es jedoch in einigen Fällen aus politischen Gründen vor, eigene anstatt REDDX-Daten einzureichen. Während die

---

Zusammenarbeit in den ersten Jahren des Projekts bis zu einem gewissen Grad funktionierte, wurde die Zusammenarbeit mit der VRD mit zunehmender Reife des REDDX-Projekts immer schwieriger. Ein Grund dafür war, dass es keine Bestrebungen aus Seite der leitenden Organisation (FAO) gab, die bestehende Methodik zu verbessern. Forest Trends hatte sich auch beworben, die VRD zu übernehmen und so die Methodik des Vorhabens in die VRD zu integrieren, aber war nicht erfolgreich.

**LF2.2:** Das Outcome wurde teilweise erreicht. Der Bezug zwischen Outcome und Outputs ist stimmig. Indikator 0.1 (Anzahl der von den REDD+-Focal Points an die VRD gemeldeten Finanzströme im Vergleich zum Durchschnitt) wurde in geringem Maße erfüllt. Dies liegt in erster Linie daran, dass eine Zusammenarbeit mit der REDD+-Partnerschaft nur in begrenztem Maße möglich war. Der PV sah ursprünglich eine enge Zusammenarbeit mit der VRD vor (siehe LF 2.1). Indikator 0.2 (Nutzung von Projektdaten und jährlichen Briefings für nationale und internationale Planung und Koordination) wurde teilweise erfüllt. Von 2013 bis 2016 präsentierte das Vorhaben die nationalen Ergebnisse in zehn Ländern: Äthiopien, DRK, Ecuador, Ghana, Mexiko, Liberia, Papua-Neuguinea, Peru, Tansania und Vietnam. Die nationalen Berichte wurden viele Male von der Website heruntergeladen. Die Ergebnisse wurden den Regierungen jedoch nicht, wie im PV vorgesehen, jedes Jahr vorgestellt. Die globalen Berichte des Vorhabens erzielten große internationale Aufmerksamkeit. Indikator 0.3 (Anzahl der abgeschlossenen MoU) wurde erfüllt. Es wurden mit allen 13 Partnerländern, in denen Aktivitäten durchgeführt wurden, Absichtserklärungen unterzeichnet (MoU). Dies war jedoch ein langwieriger Prozess. 2012 waren sechs MoU unterzeichnet; 2015 lagen sieben weitere unterzeichnete MoU vor.

**LF2.3:** Output 1 (Umfrage, Datenbank und Datenbankschnittstelle für die Dateneingabe entwickelt) wurde erfüllt. Die REDDX Datenbank wurde 2012 entwickelt. Die Umfrage wurde während der Projektlaufzeit mehrere Male aktualisiert und fragte neben internationalen Finanzierungsquellen auch nationale Finanzströme ab.

Output 2 (Abgeschlossene Machbarkeitsstudien auf nationaler Ebene vorgelegt) wurde erfüllt. Es wurden 13 Machbarkeitsstudien in allen 13 Partnerländern durchgeführt.

Output 3 (Website zur Visualisierung und Verbreitung von REDD-Finanzierungsdaten) wurde erfüllt. Die Website machte die REDDX Datenbank online verfügbar und wurde im Projektverlauf mehrfach aktualisiert. Die Website hatte über den Projektverlauf ca. 62.000 Besucher\*innen mit gegen Projektende stark steigenden Besuchszahlen. Nach Projektende wurde die REDDX Datenbank auf die Forest Trends Website überführt und die Informationen sind noch teilweise verfügbar.

Output 4 (jährliche REDD+-Finanzierungsberichte und internationale Verbreitung der Ergebnisse) wurde teilweise erfüllt. Aufgrund von Verzögerungen in der Datensammlung und Personalwechseln veröffentlichte das Vorhaben nur für 2014 und 2015 Jahresberichte. Darüber hinaus publizierte die DO eine Reihe von weiteren Analysen und Berichten, die auf den Ergebnissen der REDDX Datenbank aufbauen. Einige der Berichte wurden über 10.000 Mal heruntergeladen. Die Ergebnisse eines Synthese-Berichts für die Jahre 2009 bis 2012 wurden auf dem REDD+-Partnerschaftstreffen und der 20. Konferenz der Vertragsstaaten (Conference of the Parties, COP) in Lima vorgestellt. Darüber hinaus kommunizierte das Vorhaben die Ergebnisse an Zielgruppen sowie die breite Öffentlichkeit über Online-Artikel, Sachstände und Länderberichte.

Output 5 (Beratungsausschuss zur Koordination mit der REDD+-Partnerschaft) wurde nicht erfüllt. Das Vorhaben entschied sich auf die Einrichtung und Aufrechterhaltung eines Beratungsausschusses zu verzichten, da die Zusammenarbeit mit der REDD+-Partnerschaft allgemein schwierig war. Stattdessen priorisierte die DO den Kapazitätsaufbau auf nationaler Ebene stärker.

Output 6 (jährliche Bestandsaufnahme der REDD+-Finanzströme in Zielländern) wurde teilweise erfüllt. Es dauerte bis für alle 13 Länder Absichtserklärungen vorlagen. So konnten die Bestandsaufnahmen in Papua-Neuguinea und Indonesien erst 2014 beendet werden. In der DRK und in Guyana kam es ebenfalls zu Verzögerungen. Zu Projektende lagen bis auf Guyana für 13 Länder (12 Projektländer und Äthiopien) Bestandsaufnahmen vor. Die Bestandsaufnahme für Äthiopien wurde mit externer Finanzierung durch die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Skoll-Stiftung durchgeführt.

Output 7 (jährliche Länder-Briefings zu Ergebnissen für nationale REDD+-Focal Points) wurde teilweise erfüllt. Von 2013 bis 2016 präsentierte das Vorhaben die nationalen Ergebnisse in zehn Ländern: Ghana,

Ecuador, Vietnam, Mexiko, Liberia, Peru, Tansania, Äthiopien, DRK und Papua-Neuguinea. Zudem präsentierte das Vorhaben die Ergebnisse auf den COPs der Klimarahmenkonvention (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) in Lima und Paris sowie auf Zwischenverhandlungen in Genf und Bonn. Die Ergebnisse wurden den Regierungen vorgestellt; dies geschah jedoch nicht für alle Länder auf jährlicher Basis, wie im PV vorgesehen.

Output 8 (Nationale Überprüfungsworkshops) wurde teilweise erfüllt. In zwölf Ländern, bis auf Brasilien und Indonesien, wurde mindestens ein Workshop während der Projektlaufzeit gehalten. In den wenigsten Ländern fanden jedoch jährliche Workshops (bspw. Ghana) statt, die es der nationalen Regierung ermöglichten die durch das Vorhaben gesammelten Daten zu überprüfen.

### 3.3 Effizienz

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Effizienz	3.1 Grad der Angemessenheit des eingesetzten Aufwandes im Vergleich mit dem Referenzrahmen	40 %	2,0
	3.2 Grad der Notwendigkeit des eingesetzten Aufwandes für die Erreichung der Projektziele	25 %	2,0
	3.3 Grad der tatsächlichen Verwendung der Projektleistungen (z.B. Kapazitäten, Wissen, Ausrüstung)	35 %	3,0
<b>Gesamtnote Effizienz</b>			<b>2,4</b>

**LF3.1:** Die Maßnahmen waren kosteneffizient. Da das Vorhaben sich auf die Erhebung von Daten zu den REDD+-bezogenen Finanzströmen beschränkte, kann nicht ermittelt werden, ob das Vorhaben zu einer Reduktion der Emissionen beigetragen hat. Folglich lässt sich keine aussagekräftige Kostenanalyse für den Projektzeitraum durchführen.

Aus dem Soll-Ist-Vergleich resultiert, dass die tatsächlichen Gesamtkosten genau der Finanzplanung entsprachen. Dafür wurden Mittel zwischen einzelnen Budgetposten verschoben. Die Personalkosten lagen allerdings um 37% über der Finanzplanung. Die Reisekosten lagen 44% unter dem ursprünglich dafür vorgesehenen Budget. Die sonstigen Vorhabenkosten waren um 85% geringer als geplant. Die anderen Posten wichen geringfügiger von der Budgetplanung ab. Der größte Posten unter (B) Administrative Ausgaben, die externen Dienstleistungen, wurde nahezu gänzlich ausgeschöpft.

Die einzelnen Ist-Budgetposten waren im Vergleich zum Ist-Gesamtbudget größtenteils plausibel. Personalkosten stellen jedoch 33% der gesamten Ausgaben. Laut Budgetplanung hätten Personalkosten lediglich 25% des Gesamtbudgets stellen sollen, was im Vergleich zu anderen Vorhaben der IKI äußerst niedrig und damit unrealistisch gewesen wäre. Selbst ein Budgetanteil von letztlich 33% ist noch verhältnismäßig günstig. Externe Dienstleistungen machten 36% des Ist-Gesamtbudgets aus. Reisekosten machten 7% des Budgets aus, was verhältnismäßig gering war im Vergleich zu anderen global arbeitenden Vorhaben.

**LF3.2:** Die durchgeführten Einzelaktivitäten waren erforderlich für die Zielerreichung. In Guayana führten jedoch einige Aktivitäten zu Vorhabenbeginn nicht dazu, dass alle vorgesehenen Aktivitäten im Land durchgeführt werden konnten.

**LF3.3:** Die Leistungen des Projektes wurden tatsächlich verwendet. Die nationalen und globalen Berichte, die das Vorhaben erstellte, wurden tausendfach von der Website heruntergeladen. In Ländern wie Ghana schafften Aktivitäten zur Koordination von Interessenvertreter\*innen und Kapazitätsaufbau die Basis für die Weiterentwicklung der REDD+-Aktivitäten des Landes. Die im Rahmen von REDDX gesammelten Daten wurden jedoch nicht in allen Partnerländern an die VRD der REDD+-Partnerschaft übermittelt. Die REDD+-Partnerschaft, welche ebenfalls Zielgruppe war, nutzte jedoch die Leistungen des Projekts in nur sehr begrenzter Weise (siehe Effektivität).

### 3.4 Impact

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Impact	4.1 Grad der Erreichung qualitativer und quantitativer klimarelevanter Wirkungen	0 %	0,0
	4.2 Grad der Erzielung nicht intendierter relevanter Wirkungen	50 %	3,5
	4.3 Grad der Erreichung von Scaling-Up / Replikation / Multiplikatorenwirkungen hinsichtlich der Verbreitung der Ergebnisse	50 %	5,0
<b>Gesamtnote Impact</b>			<b>4,3</b>

**LF4.1:** Da das Vorhaben sich auf die Erhebung von Daten zu den REDD+-bezogenen Finanzströmen beschränkte, kann nicht ermittelt werden, ob das Vorhaben zu einer Reduktion der Emissionen, der Verringerung der Vulnerabilität von Ökosystemen beigetragen hat oder weitergehende sozioökonomische Wirkungen hatte. Folglich lässt sich eine über die Outcomeebene hinausgehende Wirkung nicht ermitteln. Hinzu kommt, dass die Aktivitäten nach Vorhabenende nicht weitergeführt wurden und so auch keine verzögerte über die Outcomeebene hinausgehende Wirkung plausibel ist.

**LF4.2:** Ein nicht-intendierter positiver Nebeneffekt war, dass die zivilgesellschaftlichen Durchführungspartner\*innen und unabhängigen Berater\*innen wichtige Wissenszentren und Anlaufstellen für REDD+-Finanzierung in den jeweiligen Ländern wurden. Zudem trug das Vorhaben entscheidend zur Koordination der nationalen REDD+-Akteur\*innen bei.

Ein nicht-intendierter negativer Nebeneffekt war, dass Vietnam durch die Ergebnisse der REDD+-Finanzierungsnachverfolgung feststellte, dass viele internationale Gelder für REDD+ an Nichtregierungsorganisationen (NROs) fließt. Dies verärgerte die vietnamesische Regierung, die mehr Gelder in den öffentlichen Sektor fließen lassen wollte.

**LF4.3:** Der Projektansatz sah ein Scaling-Up der Projektergebnisse innerhalb der Länder vor, dies fand aber letztlich nicht statt. Laut PV sollte innerhalb jedes Landes die Erhebung eines umfassenden und konsistenten Primärdatensatzes die Grundlage für einen faktenbasierten Dialog über Fortschritt und Prioritäten für REDD+ schaffen. Es wurde erwartet, dass dies zu produktiveren und kooperativeren Beziehungen und Diskussionen zwischen den einzelnen REDD+-Ländern und ihren aktuellen und potenziellen Gebern führen würde.

Der Projektansatz sah eine Replikation der Projektergebnisse vor, dies fand aber letztlich nicht statt. Das Projekt zielte darauf ab, die REDD+-Finanzierung über das Projekt hinaus positiv zu beeinflussen. Bei der Datenerhebung wurde eine Vorlage und ein modularer Ansatz verwendet, was die Hinzufügung anderer REDD+-Länder zu niedrigen Kosten erleichtert hätte. Sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene wurden Multiplikatoreffekte erwartet, welche jedoch nicht erfüllt wurden.

### 3.5 Nachhaltigkeit

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Nachhaltigkeit	5.1 Grad der Nachweisbarkeit der Projektwirkungen über das Projektende hinaus	25 %	4,0
	5.2 Grad der Fähigkeiten zur Fortführung und zum Erhalt der positiven Projektergebnisse durch nationale politische Träger, Partner und Zielgruppen nach Projektende	30 %	2,0
	5.3 Grad der Weiterführung der Beiträge des Projekts durch nationale Träger/Partner/Zielgruppen und/oder Dritten nach Projektende mit eigenen Mitteln	20 %	5,0
	5.4 Grad der ökologischen, sozialen, politischen und ökonomischen Stabilität im Projektumfeld	25 %	2,8
<b>Gesamtnote Nachhaltigkeit</b>			<b>3,3</b>

**LF5.1:** Wie bereits erwähnt wurde das wichtigste Projektergebnis, die REDDX-Methodik, nach Projektende

weder in den Partnerländern noch auf anderer Ebene weiterverwendet. Die Zusammenarbeit mit der FAO war nicht erfolgreich und die vom Vorhaben erhobenen Daten flossen nur teilweise in die VRD Datenbank ein. Dennoch erreichte das Vorhaben kleinere langfristige Wirkungen wie den Kapazitätsaufbau bei den Durchführungspartnern, welche durch das Vorhaben zu wichtigen nationalen Wissensträgern wurden. Laut Schlussbericht (SB) und Interviews ermöglichte das Vorhaben durch die nationalen Validierungsworkshops erstmals einen transparenten und zugänglichen Prozess zu Finanzflüssen, was das Kooperationsumfeld längerfristig positiv beeinflusste.

Die DO machte zudem alle Dokumente, einschließlich der REDDX-Methodik, öffentlich zugänglich. Die REDDX-Methodologie, eines der wichtigsten Projektergebnisse, wurde nach Projektende jedoch nicht weiterverwendet. Die Publikationen, die auf Basis von REDDX-Daten erstellt wurden, dienen auch heute noch als wichtige Referenz im REDD+-Sektor.

**LF5.2:** Während der Projektlaufzeit schulten Forest Trends-Mitarbeiter\*innen NROs in jedem der Projektländer darin, umfassende nationale REDD+-Finanzflussdaten zu sammeln und zu berichten. Diese Schulungen verbesserten laut SB und Interviews nicht nur die technische Kapazität der NROs, sondern schuf auch wertvolles soziales Kapital in Form von neuen oder gestärkten Beziehungen zwischen wichtigen REDD+-Akteuren in jedem Land. In vielen Fällen waren die nationalen Validierungsworkshops das erste Mal, dass REDD+-Geber, DOs, nationale Regierungsvertreter\*innen und NROs an einem Tisch saßen, um den Status und die Zukunft von REDD+ in ihrem Land zu diskutieren. Diese Beziehungen, beispielsweise in Ghana, werden auch nach Projektende wertvoll für den Fortschritt von REDD+ in diesen Ländern sein.

**LF5.3:** Mit dem Ende des REDDX-Projekts endete auch die Berichterstattung der im Rahmen des Projekts erhobenen REDD+-Finanzströme. Laut einem Interview stoppte die Berichterstattung in Ghana und Liberia nach Projektende, da keine finanziellen Ressourcen für diese Aktivitäten mehr bereitstanden. Laut einem weiteren Interview endete die Berichterstattung ebenfalls in allen weiteren Partnerländern.

**LF5.4:** Politische, ökologische, soziale und ökonomische Risiken beeinflussen die Nachhaltigkeit des Projekts teilweise. Die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse kann durch ökologische Risiken kaum beeinträchtigt werden, da es sich lediglich um ein Projekt handelt, in dem REDD+-Finanzierungsmittel verfolgt werden. Im Gegenteil kann das Eintreten von Klimawandelfolgeschäden die Bereitschaft zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen erhöhen, weil die direkte Betroffenheit zum Handeln motiviert. Das Eintreten von politischen Risiken ist wahrscheinlich. Der Wechsel im politischen Personal und REDD+-Finanzierungsansätzen und -strategien stellt ein Risiko für die Dauerhaftigkeit der Projektwirkungen dar. Das Eintreten von sozialen Risiken ist eher unwahrscheinlich. Während manche NROs Vorbehalte gegenüber REDD+ haben, so wurden sie im Rahmen des Vorhabens in Entscheidungsprozesse eingebunden, was ihre zukünftige Kooperationsbereitschaft erhöhen könnte. Ökonomische Risiken können die Nachhaltigkeit des Projekts nicht nennenswert beeinflussen, da die finanzielle Nachhaltigkeit des Vorhabens bereits sehr gering ist (siehe LF 5.3).

### 3.6 Kohärenz, Komplementarität und Koordination

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Kohärenz, Komplementarität und Koordination	6.1 Grad der Kohärenz und Komplementarität des Projektes zu den Vorhaben anderer Geber (inkl. Anderer Bundesressorts) und des Partnerlandes	50 %	2,0
	6.2 Grad der Angemessenheit der ausgewählten Kooperationsformen während der Projektdurchführung für die Sicherstellung einer ausreichenden Koordination mit anderen Gebern und deutschen Ressorts	25 %	4,0
	6.3 Grad der Angemessenheit der ausgewählten Kooperationsformen während der Projektdurchführung für die Sicherstellung einer ausreichenden Koordination mit nationalen Ressorts und Stakeholdergruppen	25 %	2,0
<b>Gesamtnote Kohärenz, Komplementarität und Koordination</b>			<b>2,5</b>

**LF6.1:** Der PV sah eine enge Zusammenarbeit mit der VRD unter der REDD+-Partnerschaft vor (siehe auch

LF6.2). Daneben benannte der PV eine Reihe von zivilgesellschaftlichen REDD+-Monitoring-Initiativen, die einen umfassenderen Überblick über den Stand der REDD+-Finanzströme und Aktivitäten bieten: REDD Desk (Global Canopy Programme und das Forum on Readiness for REDD), Climate Funds Update (Overseas Development Institute), die United States REDD+ Funds Tracking-Initiative der Tropical Forest Group und die Fast-Start Climate Funds Tracking-Initiative des World Resources Institute (WRI). Diese Initiativen unternahmen laut PV Bemühungen, Dopplungen zwischen ihren Aktivitäten zu vermeiden und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln. Zudem tauschte sich Forest Trends in der Projektkonzeptionsphase mit dem IKI-finanzierten Climate Governance Programm von Transparency International aus. Laut PV strebte Forest Trends auf nationaler Ebene eine Kooperation mit relevanten deutschen bilateralen Vorhaben und Botschaften in den Partnerländern an. Alle im PV erwähnten Länder hatten oder waren im Prozess REDD+-Readiness Finanzierung erhalten und waren somit geeignete Partnerländer; dies wurde im PV jedoch nicht explizit benannt.

**LF6.2:** Die Zusammenarbeit zwischen der REDD+-Partnerschaft und dem Vorhaben war nicht so synergetisch wie im PV vorgesehen (siehe LF2.2). Eine zentrale Herausforderung waren die unterschiedlichen Mandate für den Betrieb der VRD und des REDDX-Projekts sowie deren Methoden zur Erhebung der REDD+-Finanzströme. Während die Zusammenarbeit in den ersten Jahren des Projekts bis zu einem gewissen Grad funktionierte, wurde die Zusammenarbeit mit der VRD mit der Zeit immer schwieriger. Gründe dafür waren, dass die REDD+-Partnerschaft seit 2014 von der FAO geleitet wurde und diese die genauere Methodik und partizipativ erhobenen Daten des REDDX-Projekts nicht priorisierte.

Das Vorhaben arbeitete erfolgreich mit dem WRI für die Erstellung von internationalen Publikationen zusammen. Für die Bestandaufnahme und Berichterstattung in Äthiopien arbeitete das Vorhaben u.a. mit der Skoll-Stiftung und einem durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierte GIZ-Vorhaben zusammen. Darüber hinaus waren die nationalen Validierungsworkshops ein erfolgreiches Instrument, um zentrale REDD+-Stakeholder in den jeweiligen Ländern zusammenzubringen und zu beteiligen (siehe LF5.1).

**LF6.3:** Das Vorhaben war sehr erfolgreich darin mit kompetenten lokalen Partnern zusammenzuarbeiten, die gute Kontakte mit den REDD+-Focal Points hatten. Dies hat dazu geführt, dass in allen Projektländern die Regierungen über das Projekt informiert waren und sich für die Ergebnisse interessierten und laut Schlussbericht auch nicht in Frage stellten.

### 3.7 Projektplanung und -steuerung

Kriterium	Leitfrage	Gewichtung	Benotung
Projektplanung & Steuerung	7.1 Grad der Qualität der Projektplanung	50 %	3,0
	7.2 Grad der Qualität der Projektsteuerung	50 %	2,5
Gesamtnote Projektplanung & Steuerung			2,8

**LF7.1:** Die Risiken und Rahmenbedingungen wurden im PV sehr gut analysiert. Die Risikominderungsstrategien, die im PV ausgearbeitet wurden, waren jedoch unzureichend, da die meisten der Risiken eintrafen und nicht durch das Vorhaben abgefangen werden konnten.

Die Interventionslogik ist konsistent und teilweise schlüssig, d.h. die gesetzten Outputs, Outcome und Impact sind teilweise realistisch und dem Kernproblem entsprechend formuliert. Der Outcome-Indikator zur Kooperation mit REDD+-Partnerschaft sowie Output 5 (Beratungsausschuss) hätten nach der Veränderung der Interventionslogik und im Rahmen der Laufzeitverlängerung 2016 angepasst werden müssen.

Es gibt eine aussagekräftige Aktivitäten- und Budgetplanungsübersicht mit klar definierten Aktivitäten.

Die Indikatoren für die Messung der Zielerreichung sind teilweise spezifisch, messbar, erreichbar, realistisch und zeitgebunden (Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Time-bound, SMART) formuliert und mit vertretbarem Aufwand messbar. Die Indikatoren enthalten nur teilweise Zeitangaben.

Der vorgesehene Implementierungszeitraum wurde teilweise realistisch eingeschätzt. Es gab einige Änderungen am ursprünglichen Zeitplan und eine kostenneutrale Laufzeitverlängerung um sieben Monate. Die Unterzeichnung der MoUs war langwierig und aufwendig und führte zur Übertragung von Geldern und eine Neuzuweisung der Gelder für das Länderprogramm Brasilien zu Verzögerungen.

---

Eine überzeugende Exitstrategie lag bei Projektende nicht vor. Forest Trends hatte sich beworben, die VRD im Rahmen der REDD+ -Partnerschaft zu übernehmen und so die Methodik des Vorhabens in die VRD zu integrieren, aber war nicht erfolgreich. Der SB vermutet bereits, dass die Länder ohne die Unterstützung des Vorhabens in vielen Fällen das Monitoring der Finanzströme nach der REDDX-Methodik nicht aufrechterhalten werden.

**LF7.2:** Die Berichterstattung an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) war Kernbestandteil des projekteigenen Monitoringsystems. Das Monitoringsystem wurde im Rahmen der IKI-Berichterstattung im Projektablauf kontinuierlich nachgehalten und enthält Baseline-Daten. Das Monitoringsystem wurde teilweise adäquat genutzt. So hätte in der Berichterstattung Veränderungen in der Interventionslogik besser dargestellt und erläutert werden können.

### 3.8 Zusätzliche Fragen

**LF8.1:** Das Replikationspotential des Vorhabens war hoch (siehe LF4.3). Das Projekt zielte darauf ab, die REDD+-Finanzierung über das Projekt hinaus positiv zu beeinflussen. Bei der Datenerhebung wurde eine Vorlage und ein modularer Ansatz verwendet, was die Hinzufügung anderer REDD+-Länder zu niedrigen Kosten erleichtert hätte. Sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene wurden Multiplikatoreffekte erwartet. Innerhalb jedes Landes sollte die Erhebung eines umfassenden und konsistenten Primärdatensatzes die Grundlage für einen faktenbasierten Dialog über Fortschritt und Prioritäten für REDD+ schaffen. Es wurde erwartet, dass diese Multiplikatoreffekte zu produktiveren und kooperativeren Beziehungen und Diskussionen zwischen den einzelnen REDD+-Ländern und ihren aktuellen und potenziellen Gebern führen würden.

Durch die Verbesserung der Transparenz über REDD+-Finanzflüsse zielte das Vorhaben darauf ab, die Beiträge zum Klimaregime besser nachvollziehen zu können und die Effizienz der Umsetzung von REDD+ dadurch zu erhöhen. Die nationalen Biodiversitätsstrategien und Aktionspläne (National Biodiversity Strategy and Action Plans, NBSAP) im Rahmen des Abkommens über die Biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity, CBD) berücksichtigen nur in begrenztem Maße REDD+. Die vom Vorhaben angestrebte verbesserte Nachvollziehung von REDD+-Finanzierungsströmen kann zur Zeit des Projektbeginns als innovativ betrachtet werden. Zum Zeitpunkt des Projektstarts und während der gesamten Laufzeit gab es keine andere Initiative, die REDD+-Finanzströme mit der Genauigkeit des REDDX-Projekts verfolgte. Eigenständig hätten REDD+-Länder und Geber die Ergebnisse dieses Projekts nicht erzielen können. Das verbesserte Monitoring von Finanzströmen ist Hauptfokus des Vorhabens. Das Vorhaben setzte eine Reihe von entsprechenden Maßnahmen zu Kapazitätsaufbau um.

**LF8.2:** Es gab keine Budgetdefizite oder -überschüsse.

**LF8.3:** Das Zusammenspiel der vier Nachhaltigkeitsebenen (soziale Verantwortung, ökologisches Gleichgewicht, politische Teilhabe, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit) und deren Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit des Projekts ist teilweise sichtbar.

**LF8.4:** Die Umsetzung des Projekts verzögerte sich in allen Ländern aufgrund der langwierigen Prozesse für die Unterzeichnung von MoUs mit den Regierungen der Zielländer. Dies führte zu einer Verzögerung der vollständigen Datenerhebungen in Papua-Neuguinea bis Ende 2014 und in der DRK bis 2015.

**LF8.5:** Die REDDX-Methodik beinhaltete Angaben zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Safeguards. Zudem versuchte die DO NROs als Durchführungspartner zu gewinnen und so wenig wie möglich mit Beratungsunternehmen zusammenzuarbeiten, um so die Zivilgesellschaft in Partnerländern zu stärken.

**LF8.6:** Gender-Aspekte sowie benachteiligte Projektgruppen wurden in der Projektplanung und in der Projektumsetzung in geringem Maße berücksichtigt. Teilweise achteten nationale Partnerorganisationen auf Gender-Aspekte bei der Umsetzung nationaler Workshops.

**LF8.7:** Es wurden keine periodischen Evaluierungen durchgeführt.

---

**LF8.8:** Das Durchführungskonstrukt zwischen Auftraggeber und DO sowie Unterauftragnehmern (UAN) wird als teilweise geeignet für ein effizientes Arbeiten eingestuft. Während die Zusammenarbeit mit der REDD+-Partnerschaft von wenig Erfolg gekrönt war, funktionierte die Zusammenarbeit mit den lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen (als UAN) laut Interviews und Schlussbericht sehr gut.

**LF8.9:** Die Arbeiten des Vorhabens flossen teilweise in die Entwicklung der REDD+-Strategien der Partnerländer ein.

### **3.9 Ergebnisse der Selbstevaluierung**

Diese wurde nicht eingereicht.

---

## 4 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Das Vorhaben verfolgte einen äußerst sinnvollen Ansatz, indem es Verlässlichkeit und Umfang von REDD+-Finanzierungsdaten verbessern sollte, damit Geber und nationale Entscheidungstragende diese Daten als Planungswerkzeug verwenden können. Dazu entwickelte das Vorhaben eine nützliche Methodik, welche jedoch außerhalb des Projektkontext und -zeitraums keine weitere Verwendung fand. Die REDD+-Partnerschaft ist nun auch nicht mehr operativ und es gibt gegenwärtig keine vergleichbaren REDD+-Finanzierungsdaten, wie sie das REDDX-Projekt erhoben hatte.

Während das Vorhaben letztlich nicht langfristig die Transparenz von REDD+-Finanzierungsströmen erhöhen konnte, schaffte das Vorhaben dennoch wichtige Grundlagen für die weiterführende Zusammenarbeit zu REDD+ in den einzelnen Ländern und deren Kapazitäten in Bezug auf REDD+. Insofern stellten sich die Projektwirkungen nicht im Sinne der Projektinterventionsstrategie ein, sondern in den wichtigen Bereichen Kapazitätsaufbau und Koordination auf nationaler Ebene in einer noch frühen Phase der REDD+-Finanzierung.

Empfehlungen an BMU/IKI:

Um REDD+ langfristig zum Erfolg zu verhelfen, sind größere Investitionen des Privatsektors erforderlich. Dies wäre einer der wirtschaftlich effizientesten Wege, um sowohl große Gebiete tropischer Wälder zu schützen als auch die globalen Kohlenstoffemissionen zu reduzieren. Getätigte Investitionen des öffentlichen Sektors haben die Basis dafür gelegt, dass REDD+-Länder damit beginnen können, quantifizierbare Emissionsreduktionen zu erzielen. Es wird empfohlen, zukünftige REDD+-Vorhaben der IKI mit einer starken Privatsektorkomponente zu flankieren. Ebenfalls könnte das Engagement des Privatsektors zur Reduzierung der Entwaldung in Lieferketten in REDD+-Projekten genutzt werden, um die Treiber der Entwaldung zu reduzieren und REDD+ zum Erfolg zu verhelfen.

Es wird empfohlen, sinnvolle Initiativen bei der Umformulierung ihrer Exitstrategie zu unterstützen, wenn schon während der Projektlaufzeit klar wird, dass diese nicht mehr tragfähig ist. So hätte das BMU sich beispielsweise darum bemühen können, dass die REDDX-Methodik im Rahmen der UNFCCC REDD+-Berichterstattung stärker berücksichtigt wird.

Empfehlungen an die DO:

Es wird empfohlen, frühzeitig Gespräche mit dem Auftraggeber und weiteren Gebern zu suchen, wenn die ursprüngliche Exitstrategie (enge Zusammenarbeit bzw. Betreuung der VRD-Datenbank) sich bereits während der Projektlaufzeit als unplausibel erweist.

Es wird empfohlen, auch in Folgevorhaben lokale Partner sorgfältig auszuwählen, da so der Steuerungsaufwand und Reisekosten der DO gesenkt werden können. Die Zusammenarbeit mit den lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen funktionierte sehr gut. Dadurch konnten die Reisekosten um über 40% gesenkt werden, da ein stärkeres Eingreifen durch die DO in den Partnerländern nicht notwendig war.

Es wird empfohlen, bei Folgevorhaben Änderungen der Interventionsstrategie klarer darzustellen und Indikatoren, die nach einer Änderung der Interventionsstrategie nicht mehr relevant sind, im Rahmen eines Änderungsangebots anzupassen.

## 5 ANNEXE

### 5.1 Abkürzungen

BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
CBD	Convention on Biological Diversity
COP	Conference of the Parties
DAC	Development Assistance Committee
DO	Durchführungsorganisation
DRK	Demokratische Republik Kongo
EbA	Ecosystem-based Adaptation
EM	Evaluierungsmanagement
EUR	Euro
FAO	Food and Agriculture Organisation of the United Nations
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
IKI	Internationale Klimaschutzinitiative
IKI EPE	IKI-Einzelprojektevaluierung
LoS	Letter of Support
MoU	Memorandum of Understanding
NBSAP	National Biodiversity Strategy and Action Plans
NCRC	Nature Conservation Research Centre
NRO	Nichtregierungsorganisation
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
PV	Projektvorschlag
REDD+	Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (UNFCCC Programme)
REDDX	REDD+ Expenditures Tracking Initiative
SB	Schlussbericht
SDGs	Sustainable Development Goals
SMART	Specific, Measurable, Achievable, Relevant, Time-bound Spezifisch, Messbar, Aktivierend, Realistisch, Terminiert
UAN	Unterauftragnehmer
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
US	United States
VRD	Voluntary REDD+ Database
WRI	World Resource Institute

### 5.2 Aufstellung der Outcomes/Outputs

Ziel	Indikator	Erreichungsgrad
<b>Outcome 1: Erhöhung der Verlässlichkeit und des Umfangs von Daten zur REDD+ Finanzierung, um die Nutzung dieser Daten als Planungsinstrument durch Gebern und nationalen Entscheidungsträgern zu ermöglichen, REDD+-Finanzierung und andere Politiken und Strategien zu koordinieren.</b>	Anzahl der von den Focal Points an die VRD gemeldeten finanziellen Arrangements und Vergleich mit dem Durchschnitt der Empfängerländer und dem Durchschnitt der Länder ohne aktives Projektlandprogramm.	35%
	Nutzung von Projektdaten und Briefings für die nationale und internationale Planung und Koordination	70%

Ziel	Indikator	Erreichungsgrad
	Die Anzahl der abgeschlossenen MoU / LoEs mit nationalen Focal Points oder anderen Beamten, Forest Trends und nationalen Tracking-Partnern.	80%
<b>Output 1: Umfrage, Datenbank und Datenbankschnittstelle für die Dateneingabe entwickelt</b>	Vorhandensein einer Erhebungsvorlage und einer Datenbank mit Informationen zur REDD+ Finanzierung aus dem Tracking in den Zielländern	100%
<b>Output 2: Abgeschlossene Machbarkeitsstudien der Finanzströme auf nationaler Ebene vorgelegt</b>	Anzahl der abgeschlossenen Machbarkeitsstudien (erwartet: 13)	100%
<b>Output 3: Website zur Visualisierung und Verbreitung von Daten entworfen und lanciert zur REDD+-Finanzierung</b>	Website gestartet	100%
<b>Output 4: Veröffentlichung des REDD+-Ausgabenberichts (jährlich) und Verbreitung von Ergebnisse an internationale Foren (z.B. REDD+ Partnerschaftstreffen) und andere Treffen.</b>	Endgültiger Entwurf des REDD+ Ausgaben-Jahresberichts und Präsentationen auf internationalen Foren und anderen Treffen.	60%
<b>Output 5: Einrichtung eines Beratungsausschusses zur Unterstützung der Koordination mit der REDD+-Partnerschaft VRD und andere relevante Organisationen für Datenbank-Koordination</b>	Sitzungen des Beratungsausschusses, einschließlich Teilnehmerliste und Protokoll.	0%
<b>Output 6: Abgeschlossene Bestandsaufnahme der REDD+ Finanzströme in den Zielländern.</b>	Anzahl der abgeschlossenen Bestandsaufnahmen und Aktualisierungen für die Zielländer	65%
<b>Output 7: Präsentation der Ergebnisse für nationale REDD+-Focal Points in Form von Länder-Briefings zu den Ergebnissen, und, falls von den Focal Points gewünscht, in einem Format, das die Focal Points leicht an die VRD weiterleiten können.</b>	Anzahl der durchgeführten Briefings für die Zielländer (antizipiert: Jährliche Briefings in aktiven Ländern, 6 Workshops 2012, 10 Workshops 2013-14 und 8 2014)	70%
<b>Output 8: Nationale Überprüfungsworkshops (falls von den nationalen REDD+-Focal Points gewünscht), um Ergebnisse zu überprüfen und eine nationale Bedarfs- und Lückenanalyse zu initiieren.</b>	Workshop abgeschlossen mit Protokoll und Teilnehmerliste.	65%

### 5.3 Theory of change

Die grafische Darstellung einer Theory of Change / eines LogFrames ist der folgenden Seite zu entnehmen.

Annex 3: Project planning and monitoring table: REDD+ Tracking

Master data and classification					Results chain						Co-benefits		
Project number	Submitter	Project title	Thematic focus	Project type	Outputs (specific project goals)			Outcome (overarching project goal)				Impact (long-term result)	
								Direct GHG mitigation	Mitigative capacity a) own GHG mitigation capacity or b) contribution to international climate negotiations and MRV	Adaptation strategy		Adaptive capacity	Contribution to climate change mitigation (emission reduction)
11_III_035_Global_A_REDD+ Funds Tracking	Forest Trends	Capacity Building for REDD+ Funds Tracking	Conservation, sustainable use and restoration of natural carbon sinks with REDD+ relevance	Capacity building/training	<p><b>Specific project goals in accordance with project proposal with indicators</b></p> <p><b>For central programmatic work:</b>                      1. Survey, database and database interface developed for data entry, management, and other internal uses                      • Indicator (and anticipated situation): existence of survey template and database with REDD+ finance tracking information from tracking in target countries                      • Timeframe: Database and survey interface completed by February 2012 (estimated).                      2. Completed feasibility studies of national-level financial flows presented to Focal Points.                      • Indicator: Number of completed feasibility studies (anticipated: 13)                      • Timeframe: 6 feasibility studies presented to Focal Points by end 2012; additional 7 by end 2013                      3. Website designed and launched for visualization and dissemination of data on REDD+ financing tracked in target countries.                      • Indicator: Website launched                      • Timeframe: Website launched by August 2012 (estimated).                      4. Publication of REDD+ Expenditures Annual Report (annual) and dissemination of findings to international fora (e.g., REDD+ Partnership meetings) and other meetings.                      • Indicators: Final draft of REDD+ Expenditures annual report and presentations delivered at international fora and other meetings.                      • Timeframe: Annual REDD+ Expenditures report published in fall of 2012, 2013, 2014, and 2015 (estimated publication in November each year). At least two presentations expected at internal fora and other meetings each year.                      5. Creation of Advisory Committee to help coordinate with REDD+ Partnership VRD and other relevant organizations for database coordination and dissemination of findings.                      • Indicator: Meetings of Advisory Committee, including participants list and minutes.                      • Timeframe: Participation in REDD+ Partnership meetings approximately every 6 months, depending upon REDD+ Partnership/UNFCCC meeting schedule.</p> <p><b>For country programmatic work:</b>                      6. Completed inventory of REDD+ financial flows in target countries.                      • Indicator: Number of completed inventories and updates for targeted countries (Anticipated: one inventory and annual update per active country program per year).                      • Timeframe: Inventories completed for active country programs in April of each year (estimated). Updates completed by August of each year (estimated).                      7. Presentation of findings to national REDD+ Focal Points in form of country briefings, and if requested by Focal Points in format easy to submit to VRDs.                      • Indicator: Number of briefings completed for target countries (anticipated: Annual briefings in active countries; 6 workshops in 2012, 10 workshops 2013-14 and 8 2014).                      • Timeframe: Country reports submitted to Focal points May – August of each year.                      8. National review workshops (if desired by national REDD+ Focal Points) to review findings and initiate national needs and gap analysis.                      • Indicator: Workshop completed with minutes and participants list.                      • Timeframe: Contingent upon Focal Point request. Workshops expected to be conducted in summer (May to October) of each year.</p>	<p><b>Overarching project goal and indicators in accordance with project proposal (incl. baseline)</b></p>	n/a	<p><b>Outcome</b>                      The overarching project goal is increasing the reliability and comprehensive-ness of data on REDD+ finance to enable use of these data as a planning tool by donors and national policymakers to coordinate REDD+ financing and other policies and strategies.</p> <p><b>Outcome Indicators</b>                      1. The number of financial arrangements reported by Focal Points to the VRD and comparison to recipient country average and average of countries without active Project country program.                      Although it is expected that some financial arrangements may be provided and some first-time responses will be completed in the absence of the Project, we expect the volume reported by countries where the Project is active to quickly outpace the rate of reporting from countries where such information is not readily available.                      2. Use of Project data and briefings for domestic and international planning and coordination.                      3. The number of MoU / LoEs completed with national Focal Points or other officials, Forest Trends, and national tracking partners.</p>	n/a	n/a	<p>The Project will help national policy makers and donors better identify needs and gaps in REDD+ activities and financing for these activities, helping to streamline efforts at combating climate change.</p>	n/a	<p>The Project will increase the transparency of REDD+ fund distribution and management in REDD+ countries, contributing toward greater efficiency in both national and donor REDD+ programs by facilitating finer and fact-based needs and gaps analysis. By understanding better where and how public and private funds are being invested, countries may also begin positioning themselves to attract private investment for future phases of REDD+.</p> <p>The Project can also lead to decreased incidence of irregularities in fund management, greater likelihood that performance-based payments are adequately managed and distributed, and an overall more effective use of these funds overall. This leads to improved governance of climate change and forest based finances, with economic, social and environmental benefits above the status quo.</p>
					<p><b>Current situation</b></p> <p><b>For central programmatic work:</b>                      1. Survey, database and database interface developed for data entry, management, and other internal uses                      • Baseline: No existing database, individual word documents used to complete pilot tracking surveys                      2. Completed feasibility studies of national-level financial flows presented to Focal Points.                      • Baseline: No feasibility studies presented to Focal Points.                      3. Website designed and launched for visualization and dissemination of data on REDD+ financing tracked in target countries.                      • Baseline: No existing website                      4. Publication of REDD+ Expenditures Annual Report (annual) and dissemination of findings to international fora (e.g., REDD+ Partnership meetings) and other meetings.                      • Baseline: No annual REDD+ Expenditures report published                      5. Creation of Advisory Committee to help coordinate with REDD+ Partnership VRD and other relevant organizations for database coordination and dissemination of findings.                      • Baseline: Participation in this meetings currently limited to other topics</p>	<p><b>Current situation</b></p>	n/a	<p>1. The number of financial arrangements reported by Focal Points to the VRD and comparison to recipient country average and average of countries without active Project country program.                      • Baseline: As of July 2011, 8 of Project's 13 target countries have responded to VRD, reporting 25 arrangements total. The average # of arrangements reported by the 13 countries that have responded to the VRD is 3.1 arrangements per country.                      2. Use of Project data and briefings for domestic and international planning and coordination.                      • Baseline:                      – National-level Planning and Coordination: No country workshops completed.                      – International Planning and Coordination: No website available, no project data downloaded by users, no annual report downloads.                      3. The number of MoU / LoEs completed with national Focal Points or other officials, Forest Trends, and national tracking partners.                      • Baseline: No MoU / LoEs signed.</p>	n/a	n/a			
					<p><b>Current situation</b></p> <p><b>For country programmatic work:</b>                      6. Completed inventory of REDD+ financial flows in target countries.                      • Baseline: No independent inventories of REDD+ financial flows                      7. Presentation of findings to national REDD+ Focal Points in form of country briefings, and if requested by Focal Points in format easy to submit to VRDs                      • Baseline: No reports on REDD+ financial use at national levels                      8. National review workshops (if desired by national REDD+ Focal Points) to review findings and initiate national needs and gap analysis.                      • Baseline: No national reviews</p>	<p><b>Applied monitoring method(s)</b></p>	n/a	<p>1. The number of financial arrangements reported by Focal Points to the VRD and comparison to recipient country average and average of countries without active Project country program.                      Monitoring Method: The number of financial arrangements publicly available in the VRD will be tabulated for all recipient countries using the VRD website at least every 6 months.                      2. Use of Project data and briefings for domestic and international planning and coordination                      Monitoring Methods:                      – National-level Planning and Coordination:                      • Participants in country workshops (where applicable) will be re-requested to complete brief survey at the conclusion of the workshop indicating whether the information provided will be useful for planning and coordination of REDD+ activities or policies.                      – International Planning and Coordination:                      • The number of unique monthly visitors and their country of origin will be recorded for website visitors to the project homepage as well as specific country pages.                      • All website users downloading Project data will be required to complete a brief survey indicating the user's affiliation and intended use of the data.                      • The number of downloads for each annual REDD+ Expenditures Report will be recorded (estimated at 3,500 per year)                      3. The number of MoU / LoEs completed with national Focal Points or other officials, Forest Trends, and national tracking partners.                      • Monitoring method: Once completed, individual MoU / LoEs will be communicated to ICJ and are considered a pre-requisite for continuing country work programs.</p>	n/a	n/a			